

## **Anfrage zur Sitzung des Stadtrates am 09.09.2026**

### **Kleine Pflanzöffnungen für grünere Fassaden – französisches Modell für Mainz?**

In verschiedenen französischen Städten werden kleine Pflanzöffnungen unmittelbar an Gebäudefassaden geschaffen, um insbesondere Kletterpflanzen auch dort zu ermöglichen, wo für klassische Beete oder größere Entsiegelungsmaßnahmen kaum Platz vorhanden ist.

Die Ausgestaltung reicht dabei von sogenannten „micro-fosses de plantation“ bis hin zu kleinen Kernbohrungen im Gehweg. In [Cenon bei Bordeaux](#) werden beispielsweise Pflanzöffnungen mit lediglich 15 cm Durchmesser und 20 cm Tiefe hergestellt. [Grenoble ermöglicht](#) neben kleinen Pflanzgruben auch runde Kernbohrungen mit 20 cm Durchmesser. In [Limoges](#) werden entsprechende Mikro-Pflanzgruben nach einer Prüfung der örtlichen Gegebenheiten durch die Stadt hergestellt.

Auch in Mainz gibt es mit der Initiative bgrün<sup>2</sup> bereits bürgerschaftliches Engagement für mehr Begrünung im öffentlichen Raum und insbesondere für den Einsatz von Kletterpflanzen. Kleine Pflanzöffnungen könnten eine weitere Möglichkeit darstellen, insbesondere in dicht bebauten Bereichen zusätzliche Begrünung mit nur geringem Flächenbedarf zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Gibt es in Mainz bereits die Möglichkeit, unmittelbar an Gebäudefassaden kleine Pflanzöffnungen oder Kernbohrungen im öffentlichen Gehweg nach dem Vorbild der genannten französischen Städte anzulegen bzw. diese durch Eigentümer\*innen, Anwohner\*innen oder Initiativen beantragen zu lassen? Falls ja, wie ist das Verfahren ausgestaltet und in welchem Umfang wurde hiervon bislang Gebrauch gemacht?
2. Falls eine solche Möglichkeit bislang nicht besteht: Welche rechtlichen, technischen oder sonstigen Voraussetzungen wären zu beachten, um entsprechende Mikro-Pflanzgruben zu ermöglichen? Wie wären dabei insbesondere Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit, Leitungsinfrastruktur sowie Herstellung, Pflege und Unterhaltung zu berücksichtigen?
3. Ist der Verwaltung die Mainzer Initiative bgrün<sup>2</sup> und deren Engagement für die Begrünung des öffentlichen Raums mit Kletterpflanzen bekannt? Gab oder gibt es hierzu einen Austausch oder eine Zusammenarbeit mit der Stadt und welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?

4. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, gegebenenfalls gemeinsam mit bestehenden Initiativen wie bgrün² ein einfaches Verfahren zu entwickeln, mit dem Interessierte solche kleinen Pflanzöffnungen beantragen können? Falls nein, welche konkreten Gründe stehen dem entgegen?

Kolhey, Sascha  
Fraktionsvorsitzender Volt Mainz